



# Nachbar Belgien

Eine Publikation der Belgischen Botschaft in Berlin Sept./ Okt. 2006 IV/ N°5

## Inhaltsverzeichnis:

### Wort des Botschafters

#### Politik: S. 2

Belgien im UNO-Sicherheitsrat

#### Wirtschaft und Politik: S. 3

- Der Gouverneur der belgischen Nationalbank äußert sich zur Arbeitslosigkeit

#### Wirtschaft: S. 4

- Brüssels Airport pünktlichster Flughafen Europas  
- SN BA und Virgin Express fusionieren

#### Bücher und Medien S. 5

- „Praktika bei den EU-Institutionen“  
- „60 Jahre Belgischer Rundfunk“

#### Der Königliche Hof meldet S. 5:

- Neue Strukturen in der Palastverwaltung  
- Prinz Gabriel geht in den Kindergarten

#### Kultur: S. 6

- Paul Delvaux in Bielefeld  
- Berlinde De Bruyckere „under cover“ in Düsseldorf  
- Jan Fabre in München  
- Kunst im Elektrizitätswerk

#### Wussten Sie schon? S. 7

- Gedenktafel für Marx in Brüssel  
- Belgien Spitze im Kampf gegen Markenfälschung  
- Qualität der gespendeten Organe in Belgien nimmt ab

#### Belgier in Deutschland: S. 7-8

Firma Präziso in Althengstett

## Wort des Botschafters

Ich begrüße meine Landsleute in Deutschland und die deutschen Freunde, die diesen Newsletter lesen, ganz herzlich. Auch die belgischen Konsuls in den verschiedenen Bundesländern, die ich noch nicht alle persönlich kennen gelernt habe, möchte ich auf diesem Weg noch einmal grüßen.

Am vergangenen 25. September habe ich Bundespräsident Horst Köhler meine Beglaubigungsschreiben zum Botschafter überreicht. Seit diesem Zeitpunkt setze ich das Amt, das mein Vorgänger Lode Willems so vorzüglich ausgeführt hat, fort. Der Aufgabenbereich ist breit gefächert: bei den individuellen Problemen von Landsleuten in Deutschland Hilfe leisten, die wirtschaftlichen Interessen unserer Betriebe auf dem deutschen Markt verteidigen, sich für unsere nationalen Belange in einem breiteren politischen Umfeld einsetzen.

Unsere Beziehungen mit Deutschland sind intensiv und vielseitig. Mehr als 26.000 Belgier wohnen in Deutschland. Bei den nächsten Parlamentswahlen in Belgien können sie hier ihre Stimme abgeben. Wie dies konkret gehandhabt wird, werden sie bald schriftlich von uns erfahren.

Auf wirtschaftlichem Gebiet sind die belgischen Interessen stark mit den deutschen vernetzt. Deutsche Investitionen in unserem Land haben in großem Maße zum heutigen Wohlstand Belgiens beigetragen. Aber auch viele Belgier haben in Deutschland investiert. Ein Fünftel unseres Exports geht nach Deutschland, das seinerseits etwa ein Sechstel unserer Importe liefert. Das bedeutet, dass ein wichtiger Teil unserer belgischen Brötchen in Deutschland verdient werden. Solch eine Ebene gegenseitigen Handels muss täglich gepflegt werden.

Dann gibt es auch breitere politische Interessen, die wir als kleine Nation, umgeben von großen Nachbarn, besonders verfolgen müssen.

Deutschland übernimmt am 1. Januar 2007 den EU-Vorsitz. Wir verlassen uns auf Berlin, um herauszufinden, in welcher Weise der Europäische Verfassungsvertrag, der schon von einer Mehrheit der EU-Länder ratifiziert wurde, jedoch von den Franzosen und Niederländern in einem Referendum abgelehnt wurde, realisiert werden kann. Ein schwieriger politischer Balanceakt.

b.w.

„Nachbar Belgien“ wird herausgegeben von der Belgischen Botschaft und erscheint alle zwei Monate.

Anschrift: Jägerstrasse 52-53 10117 Berlin

Tel.: 030/ 20 64 20 Fax: 030/ 20 64 2 200

E-Mail: [Nachbar.Belgien@t-online.de](mailto:Nachbar.Belgien@t-online.de)

Website: [www.diplomatie.be/berlin](http://www.diplomatie.be/berlin)

Beiträge, die von der Botschaftsredaktion verfasst wurden, können bei Angabe der Quelle (NB, Belgische Botschaft Berlin/ [www.diplomatie.be/berlin](http://www.diplomatie.be/berlin)) übernommen werden.

In Brüssel, der europäischen Hauptstadt, will Deutschland seinen anstehenden EU-Vorsitz mit einer prestigeträchtigen Ausstellung über die deutsche Kunst des 19. Jahrhunderts untermalen. Diese wurde von Museen in München, Dresden und Berlin zusammen mit dem Brüsseler Palais der Schönen Künste (BOZAR) ermöglicht.

Ferner stellen wir mit Freude fest, dass Deutschland mehr und mehr internationale Verantwortung übernimmt. Berlin hat die Führung der europäischen Friedenstruppe, die die Wahlen im Kongo beobachtet, und der auch belgische Soldaten angehören, übernommen. In Afghanistan und auf dem Balkan arbeiten belgische und deutsche Soldaten schon seit längerer Zeit eng zusammen. Und ein deutsches Kontingent ist neben einem belgischen Teil einer Friedenstruppe, die im Libanon operiert.

Ab Januar 2007 wird Belgien für einen Zeitraum von zwei Jahren einen Sitz im UN-Sicherheitsrat haben. Somit kommt eine große Verantwortung als Beobachter von internationalen Krisen auf uns zu. Ein Grund mehr also, um eng mit dem deutschen EU-Vorsitz zusammen zu arbeiten.

Außerdem wird Deutschland ab Januar 2007 für ein Jahr den Vorsitz der Gruppe der 8 großen Industrieländer, der G8, übernehmen. Diese Gruppe trifft Entscheidungen, die auch für unser Land wichtig sein können.

Es ist die Aufgabe der Botschaft, innerhalb dieses breiten internationalen Rahmens die belgische Regierung schnell und zielgerichtet über die Positionen Deutschlands zu informieren; und da, wo es möglich ist, gleiche Standpunkte auszuloten und die Zusammenarbeit zu suchen.

Dies ist also das internationale Umfeld, in dem Berlin und Brüssel arbeiten werden. Unsere Interessen stimmen in vielen Bereichen überein, und die Werte, die unseren Gesellschaften zugrunde liegen, sind sowohl in Deutschland als auch in Belgien gleich. Bilateral wird der Himmel von keiner Wolke getrübt.

Für die Botschaft eine optimale Konstellation.

Mark Geleyn

## Politik

### Belgien im UNO-Sicherheitsrat

Am 16. Oktober wurde Belgien mit 180 von 189 Stimmen der UNO-Generalversammlung für zwei Jahre zum nichtständigen Mitglied in den Sicherheitsrat der Vereinten Nationen gewählt.

Der UNO-Sicherheitsrat setzt sich aus fünf ständigen und zehn nichtständigen Mitgliedern zusammen. Jedes Jahr wird die Hälfte der zehn nichtständigen Mitglieder, die kein Vetorecht besitzen, von der UNO-Generalversammlung für einen Zeitraum von zwei Jahren neu gewählt.

In den kommenden zwei Jahren wird daher neben Belgien auch Italien die „Gruppe der westeuropäischen und anderen Länder“ im Sicherheitsrat vertreten. Dazu kommt für die „afrikanische Ländergruppe“ Südafrika sowie für die „Asien-Gruppe“ Indonesien.

Nur in der „Gruppe der lateinamerikanischen und karibischen Staaten“ besteht bei der Nachfolge von Argentinien

noch keine Klarheit. Nachdem in 41 Wahlgängen weder Venezuela noch Guatemala die erforderliche Zweidrittelmehrheit für einen Sitz im Sicherheitsrat erzielen, bleibt diese Besetzung abzuwarten.

Wenn Belgien am 1. Januar 2007 sein Mandat antritt, kann es seine internationale Präsenz – wie schon als Vorsitz der Organisation für Sicherheit und Zusammenarbeit in Europa im Jahr 2006 – fortsetzen. Belgien vertritt eine multilaterale Politik, die es in EU und NATO unter Beweis stellt. Mit den unterschiedlichen Aspekten seiner Außenpolitik – dazu gehören Förderung der internationalen Sicherheit und der europäischen Integration, Nichtverbreitung atomarer Waffen, Verteidigung der Menschenrechte, Entwicklungshilfe, etc. – wird Belgien ab dem 1. Januar mit Sicherheit einen konstruktiven Beitrag zur oftmals schwierigen Arbeit des Sicherheitsrats der Vereinten Nationen leisten können.

[www.un.org](http://www.un.org)

# Wirtschaft und Politik

In „De Standaard“ vom 9. September 2006 erschien der folgende Bericht, in dem sich der Gouverneur der Belgischen Nationalbank zur Arbeitslosigkeit in Belgien äußert. NB hat ihn frei übersetzt.

## Die Arbeitslosigkeit muss weiter verringert werden

Guy Quaden, der Gouverneur der Belgischen Nationalbank, ist der Meinung, dass die Arbeitslosigkeit nicht genügend abgebaut wird. Gerade weil es gegenwärtig eine günstige Konjunkturerwicklung gibt, findet er dies beunruhigend.

Wegen der außergewöhnlich starken Konjunkturerwicklung im zweiten Quartal geht der Gouverneur davon aus, dass das Wirtschaftswachstum im Jahre 2006 letztendlich bis zu 2,8 Prozent erreichen wird. Im Juni war die Nationalbank noch von 2,5 Prozent ausgegangen. Im nächsten Jahr wird sich das Wachstum vermutlich wieder etwas abschwächen bis auf ungefähr 2 Prozent. Zusätzlich besteht unter anderem Unsicherheit über die Auswirkungen der angekündigten Mehrwertsteuererhöhung in Deutschland auf die Wirtschaft in diesem für uns wichtigsten Nachbarland.

Das Wirtschaftswachstum ist stark, es werden Arbeitsplätze geschaffen, aber es bleiben strukturelle Probleme, sagt Quaden.

Schlimmer noch, es kommt verstärkt eine inakzeptable Situation zum Vorschein: das gleichzeitige Auftreten einer hohen Anzahl von Arbeitslosen und einer wachsenden Anzahl von Unternehmen, die keine Arbeitnehmer finden – jedenfalls keine belgischen.

Er sieht dafür mindestens drei Gründe. Es gibt einen Mangel an Bildungsniveau. Viele Arbeitslose verfügen nicht über die erforderliche Mindestqualifikation. Das Bildungswesen und die Betriebe selbst müssen ihre Ausbildungspflicht besser erfüllen. Eine zweite Erklärung ist ein Mangel an Mobilität – sowohl beruflich, also von einem Beruf zum anderen, als auch geografisch, d.h. innerhalb der Regionen. Eine dritte Erklärung ist der Mangel an Motivation bei manchen.

Die günstige Konjunktur darf nicht zu Selbstzufriedenheit führen, so Quaden. Wir müssen an der Steigerung unseres Wachstumspotentials arbeiten, indem mehr Leute Arbeit finden, die Produktivität gesteigert wird, und indem wir unsere Wettbewerbsfähigkeit stärken.

Die Weltwirtschaft zeigte in den vergangenen drei Jahren ein außergewöhnlich starkes Wachstum, und in letzter Zeit hat die Expansion auch in Europa zugenommen.

Unser Export nimmt zwar zu, aber viel langsamer als der internationale Handel. Wir haben an Marktanteilen verloren, hauptsächlich gegenüber Deutschland. Dies sei darauf zurückzuführen, dass die Lohnkosten, und nicht die Nettolöhne, in Belgien zu hoch sind, und weil

unsere Unternehmen, bis auf einige Ausnahmen, nicht genügend in stark wachsenden Märkten und Produkten aktiv sind.

Bereits früher stellte er einen möglichen Pakt für die Wettbewerbsfähigkeit vor, ein Vorhaben, das mit der offenkundigen Ausnahme von Premier Verhofstadt, nicht gerade mit Begeisterung aufgenommen wurde. Die Lohnkosten in Belgien steigen bekanntlich schneller als bei unseren drei Nachbarländern. Er wies darauf hin, dass die Betriebsinvestitionen nicht mit der Gewinnentwicklung Schritt hielten. Diese Erkenntnisse kamen ebenfalls nicht bei allen gut an.

Anscheinend sind jetzt jedoch Fortschritte zu verzeichnen, so Quaden. Der Lohnindex (die Koppelung der Löhne an den Preisindex) wird in diesem Jahr vermutlich, dank des Übergangs zu einem realistischeren Index, weniger hoch ausfallen. Die „Überindexierung“ der vergangenen Jahre wird auf diese Weise korrigiert werden. Außerdem sind die betrieblichen Investitionen der jüngsten Monate wahrscheinlich schneller gestiegen. Die günstigen Zahlen des Bruttoinlandsprodukts des zweiten Quartals sind vermutlich zum Teil darauf zurückzuführen.

Alle beteiligten Parteien – Gewerkschaften, Arbeitgeber, der Staat – sollten nach Meinung des Gouverneurs dazu beitragen, dass die Wettbewerbsfähigkeit stärker wird. Ob dies mittels eines „Paktes“ geschieht, ist unwichtig. Es sollte darauf geachtet werden, dass angesichts der besorgniserregenden Verluste am Marktanteil, mittelfristige Verträge abgeschlossen werden. Die Inlandsnachfrage darf dabei nicht außer Betracht gelassen werden. Der beste Beitrag zum Wachstum der Kaufkraft ist jedoch eine Verbesserung der Beschäftigung. Mit Hilfe von steuerlichen Maßnahmen können die Lohnkosten gesenkt werden, damit neue Arbeitsplätze entstehen können. Damit verbunden wäre die gewünschte Erhöhung des verfügbaren Einkommens einiger Bevölkerungsschichten.

Was die Staatsfinanzen angeht, so unterstreicht Quaden, dass den Verpflichtungen, die wir der EU gegenüber eingegangen sind – in diesem Jahr besteht ein Haushaltsgleichgewicht, für das kommende Jahr wird ein Überschuss von 0,3 Prozent des BIPs erwartet – unbedingt nachgekommen werden muss. Die starke Konjunktur ist keine Ausrede dies nicht zu tun. Falls die Regierung neue Maßnahmen mit einmaligem Ertrag treffen sollte, dürfen diese nicht dazu dienen, die Zielsetzungen zu erreichen, sondern sie sollten zu einem zusätzlichen Überschuss im Haushalt führen. Je schneller die „sichtbaren“ Staatsschulden verringert werden, desto größer wird die Marge, die in Zukunft verfügbar sein wird, um die „unsichtbaren“ Schulden, die Renten und die Gesundheitsfürsorge einer immer älter werdenden Bevölkerung, abzulösen.



# Wirtschaft

## Brussels Airport pünktlichster Flughafen Europas

Die Association of European Airlines (AEA), der Verband, der die 31 wichtigsten europäischen Luftfahrtgesellschaften vertritt, überprüft alle drei Monate die Pünktlichkeit ihrer Mitglieder und notiert, in welchen großen europäischen Flughäfen die meisten Verspätungen zu verzeichnen sind.

Aus den Zahlen der letzten Jahre geht hervor, dass die Pünktlichkeit im europäischen Luftverkehr kontinuierlich zurückgegangen ist. Während im Jahr 2003 16,6 Prozent der Flüge eine Verspätung von mehr als 15 Minuten hatten, waren es im Jahre 2005 bereits 18,1 Prozent. Im zweiten Quartal von 2006 waren es 20,2 Prozent.

Brussels Airport schnitt in diesem Zeitraum als zuverlässigster der untersuchten Flughäfen ab. Im Durchschnitt hatten hier 14 Prozent der Flüge Verspätung. Am schlechtesten punktete der Flughafen von Madrid mit 28,7 Prozent.

Technische Probleme bei den Flugzeugen sowie eine zu langsame Abfertigung und starker Flugverkehr über dem Flughafen sind die häufigsten Ursachen für verspätete Abflüge oder Landungen. Schlechtes Wetter führt nur selten zu

Unpünktlichkeit.

[www.aea.be](http://www.aea.be)

## SN Brussels Airlines und Virgin werden eine Airline

Im April 2007 werden SN Brussels Airlines und Virgin fusionieren. Momentan haben die zwei Gesellschaften, die der SN Airholding angehören, noch ihr eigenes Profil. Ihre Flugpläne für europäische Ziele sind jedoch aufeinander abgestimmt.

Gemeinsamer Name

Es ist beabsichtigt, sie in eine einzige Gesellschaft mit einem gemeinsamen Namen umzuwandeln. Sowohl das preiswerte Ticket, das bisher bei Virgin erhältlich war, als auch das teurere Ticket von SN BA, das mit mehr Service und Flexibilität verbunden war, sollen weiterhin angeboten werden. Die Business Class wird jedoch abgeschafft.

[www.snbrusselsairlines.be](http://www.snbrusselsairlines.be)

[www.virgin.be](http://www.virgin.be)

## Aus dem Konsulat

### Föderale Parlamentswahlen in Belgien 2007

Spätestens am Sonntag, dem 24. Juni 2007, werden die föderalen Parlamentswahlen in Belgien stattfinden. Seit dem neuen Wahlgesetz vom 07.03.2002 ist die Wahlpflicht auch auf die Belgier, die im Ausland wohnhaft sind, erweitert worden. Im Laufe der Monate November und Dezember 2006 werden alle bei der Botschaft registrierten volljährigen Belgier einen Umschlag empfangen.

Dieser Umschlag enthält einerseits eine Übersicht der Wahlgesetzestexte, sowie auch ein Einschreibungsformular. Jeder Wähler sollte dieses Formular ausfüllen und die belgische Gemeinde angeben, wo er/sie seine/ihre Stimme abgeben möchte und auf welche Weise.

Dieses ausgefüllte Formular sollte dann bitte an die Botschaft zurückgeschickt werden.

Im nächsten *Nachbar Belgien* erhalten Sie ergänzende Informationen über den Verlauf dieser Wahlen.

### Federale wetgevende verkiezingen in België 2007

Uiterlijk op zondag 24 juni 2007 zullen federale wetgevende verkiezingen plaats vinden in België. Sinds de nieuwe kieswet van 07/03/2002 is de stemplicht ook uitgebreid tot de Belgen die in het buitenland verblijven. In de loop van november en december zullen alle bij de Ambassade geregistreerde meerderjarige Belgen een omslag ontvangen.

Deze omslag bevat enerzijds een overzicht van de relevante wetgevende teksten, alsook een inschrijvingsformulier. Elke potentiële kiezer dient dit formulier in te vullen om de Belgische gemeente aan te geven waar hij/zij zijn/haar stem wil uitbrengen en op welke wijze.

Nadien zal dit ingevulde formulier terug worden bezorgd aan de Ambassade.

In de volgende *Nachbar Belgien* ontvangt U aanvullende informatie over het verloop van deze verkiezingen.

### Elections législatives fédérales en Belgique en 2007

Des élections législatives fédérales auront lieu en Belgique au plus tard le dimanche 24 juin 2007.

Depuis la nouvelle loi électorale du 07/03/2002, l'obligation de vote a également été élargie aux Belges vivant à l'étranger. Tous les Belges majeurs enregistrés auprès de l'Ambassade recevront une enveloppe dans le courant des mois de novembre et décembre. Cette enveloppe contient d'une part un aperçu des textes de lois électorales et d'autre part un formulaire d'inscription. Chaque électeur potentiel doit remplir ce formulaire pour mentionner dans quelle commune belge et de quelle manière il souhaite exercer son droit de vote. Le formulaire dûment complété devra être renvoyé à l'Ambassade.

Vous recevrez de plus amples informations concernant le déroulement de ces élections dans la prochaine édition de « *Nachbar Belgien* ».

### Wechsel von Diplomaten

In seiner vorigen Ausgabe teilte *NB* mit, dass es im September einen Botschafterwechsel gegeben hat. Der Gesandte François de Kerchove stellte den Lesern bereits den neuen Botschafter Mark Geleyn in seinem Editorial vor.

Im Zuge der diplomatischen Rotation sind auch zwei weitere Diplomaten nach Berlin gekommen, die Ihnen *NB* kurz näher bringen möchte.

Anstelle von Guy Van Glabeke, Vize-Konsul, der nach London gewechselt ist, ist Vize-Konsulin Ariane Juzen nach Berlin gekommen. Frau Juzen wurde in Tournai in der Provinz Hennegau geboren und startete ihre Laufbahn als entsandte Sekretärin. In dieser Funktion war sie unter anderem in Bangkok, New York und Warschau tätig. Im Jahr 2000 trat sie dem konsularischen Dienst bei und ging, nach ihrer Praktikumszeit, zunächst nach London.

Für die Botschaftsrätin Christine Detaille, die nach New York gewechselt ist, kam Botschaftsrat Rik Van Droogenbroeck. Er wurde in Buggenhout in der Provinz Ostflandern geboren. Rick Van Droogenbroeck studierte germanische Sprachen und Literatur (Niederländisch und Englisch) und war 1996 im

Rahmen des Sokrates-Austauschprogramms für sieben Monate an der Universität Würzburg. Als Praktikant im diplomatischen Dienst arbeitete er in Shanghai beim belgischen General-Konsulat und lernte dort seine chinesische Ehefrau kennen. Das Ehepaar Van Droogenbroeck war zuletzt vier Jahre in Kuala Lumpur in Malaysia, wo Tochter Emilia geboren wurde.

---

## Medien und Bücher

### „60 Jahre Belgischer Rundfunk. 1945-2005 Ostbelgische Zeitgeschichte“

Beim belgischen Grenz-Echo Verlag ist kürzlich ein Buch anlässlich des 60-jährigen Bestehens des Belgischen Rundfunks (BRF) erschienen. Der BRF ist der öffentlich-rechtliche Sender im deutschsprachigen Teil von Belgien. Aus der Verlagspräsentation des Buches:

*„Diese durchgehend vierfarbige Chronik umfasst neben einem Kapitel über die Geschichte der ostbelgischen Medien 60 Rundfunkbeiträge zur ostbelgischen Zeitgeschichte, eine umfangreiche Fotostrecke und insgesamt 22 Interviews mit ehemaligen und jetzigen Mitarbeitern sowie Vertretern aus Politik und Gesellschaft.“*

*Auf diese Weise wird die Geschichte des Belgischen Rundfunks aus einem anderen Blickwinkel präsentiert. Um dem Medium - Hörfunk und Fernsehen - gerecht zu werden, wurde dem Buch eine Begleit-DVD mit einem Jubiläumsvideo und verschiedenen Rundfunkbeiträgen und über 1000 Fotos beigelegt.*

*Eine umfassende Chronik über 60 Jahre ostbelgische Zeitgeschichte und 60 Jahre Belgischer Rundfunk!“*

[www.grenzecho.be](http://www.grenzecho.be)

### „Stage Europe - Praktika bei den EU-Institutionen“

Bei der Europa-Kontakt Informations- und Verlagsgesellschaft mbH ist die dritte überarbeitete und erweiterte Auflage von „Stage Europe“, einem Leitfaden über Praktika bei den EU-Institutionen, erschienen. Auf der Website des Europäischen Informationsdienstes heißt es dazu:

*„Möglich sind Praktika oder «Stages», wie es auf Französisch bei den EU-Institutionen heißt, in der Europäischen Kommission wie auch in den anderen Gemeinschaftsorganen, also beim Ministerrat oder Europa-Parlament, beim Europäischen Gerichtshof oder Rechnungshof, beim Wirtschafts- und Sozialausschuss oder beim Ausschuss der Regionen. Unter welchen Voraussetzungen, zu welchen Zeiten oder in welchen Fachbereichen – darüber informiert der Wegweiser «Stage Europe» von Europa-Kontakt.“*

Zusätzlich zu den praktischen Informationen liefert das 200 Seiten starke Buch Beschreibungen zu den Gemeinschaftsinstitutionen, in denen Praktika absolviert werden können. So erhält der Interessent eine Vorstellung von den Aufgaben und Strukturen der jeweiligen Behörde.

[www.europa-kontakt.de](http://www.europa-kontakt.de)

---

## Der Königliche Hof meldet:

### Reformen bei der Palastverwaltung

Seit dem 1. Oktober 2006 hat die Verwaltung im Königlichen Palast neue Strukturen erhalten. Neben dem Kabinettschef des Königs wird ein Direktionsausschuss, der sich aus sechs gleichgestellten Verantwortungsträgern zusammensetzt, dem König zusätzlich zur Seite stehen.

Dieser Ausschuss ist unter anderem verantwortlich für den Protokoll- und Militärbereich, für Schriftverkehr und Gesuche an die Königliche Familie sowie Auslandsbeziehungen.

### Prinz Gabriel besucht den Kindergarten

Prinz Gabriel, der dreijährige Sohn von Thronfolger Prinz Philippe und Prinzessin Mathilde, geht seit dem 1. September in den Kindergarten. Wie seine Schwester Elisabeth besucht er die niederländischsprachige Kindertagesstätte des Sint-Jan-Berchmans-Kollegs, im Brüsseler „Marollen“-Viertel.

[www.monarchie.be](http://www.monarchie.be)

# Kultur

## Paul Delvaux in der Kunsthalle Bielefeld

Nach vielen Jahren ist erstmals in Deutschland wieder eine Ausstellung dem belgischen Surrealisten Paul Delvaux gewidmet. Am vergangenen 22. Oktober eröffnete die Kunsthalle Bielefeld die Ausstellung „Paul Delvaux. Das Geheimnis der Frau“, in der anhand von vierzig Gemälden und dreißig Zeichnungen die Bedeutung dieses Malers hervorgehoben wird. Die Werke, die aus internationalen Sammlungen stammen, sind noch bis zum 21. Januar 2007 zu sehen.

Delvaux (1897-1994) gilt neben René Magritte und James Ensor als bedeutender Künstler Belgiens. Seine Bilder zeigen feenhafte, meist unbekleidete Frauen, die wie Statuen in einem perspektivisch tiefen Raum stehen.

[www.kunsthalle-bielefeld.de](http://www.kunsthalle-bielefeld.de)  
[www.delvauxmuseum.com](http://www.delvauxmuseum.com)

Kunsthalle Bielefeld  
Artur-Ladebeck-Straße 5  
33602 Bielefeld

## Berlinde De Bruyckere ist „under cover“ in Düsseldorf

Noch bis zum 7. Januar präsentiert die Kunsthalle Düsseldorf eine Ausstellung mit dem Namen „under cover – aus dem Verborgenen“. Die Ausstellung, die Teil des Projektes „Quadriennale 06“ ist, befasst sich mit dem menschlichen Körper und seiner Expressionen. Sie zeigt Skulpturen der belgischen Künstlerin Berlinde De Bruyckere sowie ihres deutschen Kollegen Martin Honert.

De Bruyckere, die vor kurzem an der 4. Berlin Biennale 2006 teilnahm (NB berichtete hierüber in der März/ April-Ausgabe), ist inzwischen international bekannt. Die Präsentation in Düsseldorf ist die erste große Schau ihrer Werke in Deutschland.

Die Künstlerin verwendet Wachs, Polyester, Wolledecken und Felle als Material für ihre Skulpturen und Installationen. Sie symbolisieren Geborgenheit und Wärme, ebenso wie Verletzlichkeit und Angst. Ihr monumentales Werk „Flanderns Fields“, in dem aus Fellen zusammengenähte Pferdeleiber in dramatischen Posen den Todeskampf auf den Schlachtfeldern des ersten Weltkrieges darstellen, ist respektvoll.

Martin Honert, ein deutscher Künstler der Gegenwart, beteiligte sich international bereits an viele Ausstellungen. Honert bannt Kindheitserinnerungen und scheinbar alltägliche Begebenheiten in dreidimensionale Werke, meist aus Kunststoff gestaltet. Die Motive reichen von unscheinbaren Alltagsdingen über fotografische Aufnahmen aus dem Familienalbum bis zu Kinderzeichnungen von eigener Hand.

Für „under cover“ werden Werke der vergangenen 25 Jahre in einer eigens von Honert entwickelten Ausstellungsarchitektur präsentiert.

Mehr Informationen zu den Künstlern finden Sie unter: [www.kunsthalle-duesseldorf.de](http://www.kunsthalle-duesseldorf.de) und [www.quadriennale-duesseldorf.de](http://www.quadriennale-duesseldorf.de)

Kunsthalle Düsseldorf  
Grabbeplatz 4  
40213 Düsseldorf

## Jan Fabre in München

„Troubleyn“, die Tanzkompanie von Jan Fabre, ist zu Gast bei „Dance 2006“ in München. „Quando l'uomo principale è una donna“ wird am 4. und 5. November 2006 aufgeführt, „Angel of death“ am 7. und 8. November.

Es ist das zehnte Mal, dass das „internationale Festival des zeitgenössischen Tanzes der Landeshauptstadt München“ stattfindet. Zwei Wochen lang werden internationale Choreografen, Tänzer, Medien- und Lichtkünstler 17 Produktionen und Projekte an den unterschiedlichsten Spielorten auführen.

[www.dance2006.de](http://www.dance2006.de)  
[www.troubleyn.be](http://www.troubleyn.be)

## Kunst in ehemaligem Elektrizitätswerk

Mit der Ausstellung „Zoo“, die die vielseitigen Beziehungen zwischen Mensch und Tier zum Thema hatte, wurde im vergangenen Juni in Brüssel das „Europäische Zentrum für zeitgenössische Kunst“ eröffnet. Da es in einem ehemaligen Elektrizitätswerk der Stadt Brüssel untergebracht ist, erhielt das Zentrum den Namen „La Centrale Electrique“ / „De Electriciteitscentrale“.

Architektonisch wurde wenig an dem Industriegebäude aus dem letzten Jahrhundert verändert. Die hohen Mauern sind einfach weiß gestrichen worden, und der rote Betonboden wurde in seinem abgenutzten Zustand belassen. Die unzähligen Glasquader der gewölbten Dachkonstruktion, durch die das Tageslicht in die hohen Räume fließen kann, erwiesen sich als ideal für ein Kunstmuseum.

Bis zum 8. Oktober 2006 haben hier 32 belgische und internationale Künstler wie beispielsweise Berlinde De Bruyckere, Jan Fabre und Tomi Ungerer, ihre Werke präsentiert.

Das neue „Zentrum für zeitgenössische Kunst“ hofft, mit seinen Ausstellungen das Interesse des breiten Publikums für Gegenwartskunst zu wecken.

„La Centrale Electrique“ / „De Electriciteitscentrale“  
Place Sainte-Catherine 44  
1000 Brüssel

[www.brupass.be](http://www.brupass.be)

# Wussten Sie schon?

## Eine Gedenktafel für Karl Marx

Am vergangenen 17. September hat der Bürgermeister der Stadt Brüssel am Grand' Place eine Gedenktafel zu Ehren von Karl Marx enthüllt. In französischer und niederländischer Sprache erinnert sie an die Jahre 1845 bis 1848, als Marx mit seiner Familie in der belgischen Hauptstadt als politischer Flüchtling lebte. Seine Bekundungen nach dem Anschlag auf den preußischen König hatten ihn gezwungen, von Paris ins neutrale Belgien zu ziehen. Hier schrieb er unter anderem sein wichtiges Werk „Das kommunistische Manifest“.

Da keines der Häuser, in denen er gewohnt hat, noch existiert, hat man die Tafel am „Maison du Cygne“, einem Café und Treffpunkt von Marx und seinen politischen Freunden, angebracht. Hier hatte Marx zu Silvester 1847 in einer Rede die Großzügigkeit und Toleranz Belgiens hervorgehoben, das große Meinungs- und Gedankenfreiheit gewährte.

Die Idee zur Gedenktafel hatte der Vorsitzende der Deutschen Sozialdemokraten in Brüssel, Dr. Werner Wobbe. Bei der Enthüllung der Tafel standen er und der deutsche Botschafter Dr. Christoph Jessen, der Vorsitzende der sozialdemokratischen Fraktion im Europaparlament, Martin Schulz, sowie der frühere Mitterrand-Berater und Verfasser des Buches „Karl Marx ou l'esprit du Monde“, Jacques Attali, Bürgermeister Freddy Thielemans zur Seite.

„La Maison du Cygne“ befindet sich neben dem Rathaus auf der Grand' Place.

## Belgien an der Spitze im Kampf gegen Produktpiraterie

Gefälschte Produkte machen fast zehn Prozent des Welt Handels aus. Zwischen 1998 und 2004 ist die Zahl der sichergestellten gefälschten Markenartikeln in der EU um tausend Prozent gestiegen. Nach Italien gehören Belgien, Deutschland, Spanien und die Niederlande zu den Ländern, in denen die Zollbeamten die meisten Fälschungen sicherstellen. Der belgischen Zeitung „Grenz-Echo“ zufolge, konfiszieren die 150.000 Zollbeamten der EU-Staaten jeden Tag 300.000 gefälschte Produkte.

Alarmierender Anstieg bei Getränken und Lebensmitteln

Bei der beschlagnahmten Ware handelt es sich nicht mehr nur um Kleidungsstücke und Accessoires, sondern um Produkte, die der Verbrauchssteuer unterworfen sind und deren Gewinnspanne sehr groß ist. So wird beispielsweise

Schaumwein illegal als Champagner ausgezeichnet und Weinbrand als Cognac.

Sicherheitsrisiko

Dass die Fälscher auch nicht davor zurückschrecken, Medikamente und Ersatzteile von Autos und Flugzeugen zu kopieren, sollte als Alarmsignal gedeutet werden. Laut Hervé Jamar, dem belgischen Staatssekretär für die Bekämpfung des Steuerbetrugs, darf das Problem der Produktfälschung nicht länger bagatellisiert werden. Sensibilisierungskampagnen sollten dem Bürger deutlich machen, dass er mit dem Kauf von gefälschten Markenprodukten organisierte Verbrecherbanden unterstützt.

Wussten Sie, dass der Zoll dazu verpflichtet ist, alle beschlagnahmten Fälschungen zu vernichten? Ersatz kann der Käufer nicht verlangen, wenn ihm seine gefälschte Uhr abgenommen wird.

## Mangel an qualitativ guten Organen

Der NVHL, der belgische Nationalverband für Herz- und Lungentransplantationen, meldete neulich, dass sich im Zuge der neuen Verkehrskampagnen zur Senkung der tödlichen Wochenendverkehrsunfälle das Profil der Organspender in Belgien verändert hätte. Während in den 90er Jahren noch 80 Prozent der Spender jünger als 40 Jahre waren, waren 74 Prozent der Spender lebenswichtiger Organe im Jahr 2005 älter als 40. Da die Organe dieser Altersgruppe oft durch ungesunde Lebensweise und Ernährung beeinträchtigt sind, kommen sie häufig nicht für eine Transplantation in Frage.

Längere Wartelisten

Die Wartelisten für diejenigen, die ein neues Organ benötigen, werden demzufolge immer länger. So ist die Wartezeit für eine neue Niere in den vergangenen sechs Jahren um ein Viertel gestiegen und beträgt bis zu drei Jahren. Für die Leber hat sich die Wartezeit verdreifacht und es kann bis zu vier Jahren dauern, bis man das benötigte Organ erhält.

NB behandelte das Thema Transplantationen und die gesetzliche Regelung in Belgien bereits in seiner Ausgabe 2/ 2005.

[www.beldonor.be](http://www.beldonor.be)  
[www.nierpatient.be](http://www.nierpatient.be)  
[www.bob.de](http://www.bob.de)

---

## Belgier in Deutschland

Unter der Rubrik „Belgier in Deutschland“ stellen wir Landsleute vor, die in Deutschland leben. In dieser Ausgabe machen wir unsere Leser mit Bruno Smidt und Karel Hermans von der Firma Präziso Drehtechnik GmbH in Althengstett bekannt.

**NB:** Herr Smidt, vor etwa einem Jahr erfuhr *Nachbar Belgien (NB)*, dass Sie zusammen mit ihrem belgischen Geschäftspartner Karel Hermans die Firma Präziso Drehtechnik GmbH führen, in der Drehteile ange-

fertigt werden. Was veranlasste Sie dazu, ein Unternehmen in Deutschland zu gründen?

*Bruno Smidt (BS): Nach der Fertigstellung meines Ingenieurstudiums im Sommer 1986 an der KUL Leuven bin ich Ende Juli 1986 nach Deutschland gezogen.*

*Der ursprüngliche Plan war, im Betrieb meines Onkels einzusteigen, welcher seit 1953 eine Dreherei betrieb.*

*(Er war seit 1958 mit der Schwester meiner Mutter verheiratet.)*

*Es stellte sich aber sehr rasch heraus, dass dies sehr schwierig war, da es viele, mir im Voraus nicht bekannten, Interessenskonflikte gab.*

*Um nicht viel Zeit und Energie in eine unsichere Sache, zu verlieren, wurden kurzerhand neue Pläne geschmiedet. Im Oktober 1986 wurde die Fa. Präziso Drehteile gegründet in Filderstadt (bei Stuttgart). Auf der Suche nach Mitarbeitern hat sich im November 1986 Karel Hermans gemeldet.*

*Er war ein junger Automechaniker, welcher schon fast ein Jahr in Deutschland war und eine neue Stelle suchte. Er staunte nicht schlecht, als er beim Einstellungsgespräch erfuhr, dass ich auch Belgier bin. Er war in seinem Job sehr gut und auch menschlich hatten wir einen guten Draht zueinander, was dazu geführt hat, dass ich ihm 1988 die Möglichkeit bot, in der Firma einzusteigen.*

*Seitdem sind wir ein starkes Team. 1994 wurde ein in Insolvenz gegangener Betrieb aus dem Schwarzwald aufgekauft und in unserem Betrieb eingefügt. Seitdem firmieren wir als Präziso Drehtechnik .*

**NB: Stellen Sie Ihre Firma bitte einmal kurz unseren Lesern vor.**

BS: Wir stellen Drehteile her in großen und mittleren Stückzahlen auf Mehrspindeldrehmaschinen und auf CNC Drehautomaten. Etwas mehr Informationen findet man auf unsere Homepage [www.praeziso.de](http://www.praeziso.de), welche Anfang 2007 aktualisiert und überarbeitet wird.

**NB: Wer sind Ihre Kunden? Kommen sie aus verschiedenen Bereichen?**

BS: Unsere Kunden suchen wir immer in verschiedenen Wirtschaftszweigen. Wir beliefern Systemlieferanten der Automobilindustrie, Sportgerätehersteller, Elektromotorenhersteller und verschiedene andere Firmen. Wir haben verschiedene Kunden im Ausland (Frankreich, Holland, Türkei und Indien), allerdings noch keine in Belgien. An diesem Markt sind wir aber stark interessiert, weil wir

unseren Betrieb verstärkt international ausrichten möchten.

**NB: In unserem ersten Telefongespräch erzählten Sie, dass Sie mit dem Gedanken spielten, ein echtes belgisches „Frietkot“ zu öffnen. Hat die Idee schon konkretere Gestalt angenommen?**

BS: Dieser Gedanke hat konkrete Formen angenommen. Seit dem 30. April 2005 ist unsere Pommesbude in Althengstett geöffnet und firmiert unter Belgafrít.

Mehr erfahren Sie auf unsere Homepage [www.belgafrít.de](http://www.belgafrít.de).

*Die Entwicklung dieses Geschäftes geht vorwärts, allerdings sehr langsam. Hauptgrund ist die ländliche Lage von Althengstett. Es ist viel Überzeugungsarbeit notwendig, um den Menschen beizubringen, was echte Fritten sind. Wenn sie diese dann kennen, kommen sie immer wieder.*

**NB: Herr Smidt, finden Sie, dass Sie Belgier geblieben sind oder haben Sie bereits viele Bräuche der Deutschen übernommen? Und Sie, Herr Hermans?**

BS: Ich bin ganz sicher Belgier geblieben, nach 20 Jahren gibt es aber auch Dinge die man bewusst oder unbewusst übernommen hat. Ich finde, dass man seine Identität nicht aufgeben muss oder soll, wenn man im Ausland lebt. Man muss sich mit der Mentalität der Menschen befassen, um sie zu verstehen, dann fällt es einem nicht schwer sich etwas anzupassen und sich in der Gesellschaft wohl zu fühlen. Karel Hermans ist auch dieser Meinung und ist voll integriert.

**NB: Zuletzt, die obligatorische Frage, mit der NB jedes Interview beendet: Was finden Sie besonders gut an Deutschland? Worin unterscheiden sich, Ihrer Meinung nach, die Belgier am meisten von den Deutschen?**

*BS: Nach so langer Zeit stellt man fest, dass überall nur mit Wasser gekocht wird. Die Menschen sind in beiden Ländern sehr ähnlich. Es gibt aber einen Unterschied: die Deutschen haben eine sehr viel größere Regulierungswut als die Belgier, für alles und noch was gibt es Gesetze, Paragraphen und Verordnungen.*

*Das Gute ist aber, dass sie es langsam aber sicher selber einsehen, dass dies zu nichts führt. Fazit: die Deutschen, die wir kennen, sind absolut OK.*

## Who is who in Deutschland?

### Botschaft:

auf Deutsch finden Sie unsere Website unter: <http://www.diplomatie.be/berlin>

auf Niederländisch unter: <http://www.diplomatie.be/berlinnl>

auf Französisch unter: <http://www.diplomatie.be/berlinfr>

\*Die Websites sind noch im Aufbau und sind leider noch nicht vollständig!

Konsulat in Köln: koeln@diplobel.org

zuständig für die Bundesländer Nordrhein-Westfalen, Rheinland-Pfalz, Saarland

Attaché der Französischen Gemeinschaft Belgiens und der Wallonischen Region: Herr Roger Hotermans walbru.berlin@snaflu.de

Attaché der Flämischen Gemeinschaft: Herr Dr. Edi Clijsters – [repraesentanz@flandern.biz](mailto:repraesentanz@flandern.biz)

Belgisches Verkehrsamt:

- Flandern: [www.flandern.com](http://www.flandern.com)  
[info@flandern.com](mailto:info@flandern.com)

- Wallonie-Brüssel: [www.belgien-tourismus.de](http://www.belgien-tourismus.de)  
[info@belgien-tourismus.de](mailto:info@belgien-tourismus.de)

Belgische Vereine: siehe Website der Botschaft, dort unter "Adressen" (bisher lediglich auf der deutschsprachigen Website)

Das Interesse an Kunst und Kultur aus Flandern wird in Deutschland immer größer. Möchten Sie über die Initiativen der Flämischen Repräsentanz informiert werden? Dann schicken Sie eine kurze E-mail an [repraesentanz@flandern.biz](mailto:repraesentanz@flandern.biz). Natürlich können Sie uns Ihren Namen und Ihre Anschrift auch per Post (Jägerstr. 52-53, 10117 Berlin) mitteilen. Wir freuen uns auf Sie!

Die Vertretung der Französischen Gemeinschaft und der Wallonischen Region Belgiens veröffentlicht drei Mal im Jahr einen Newsletter mit dem Titel „Lettre Wallonie-Bruxelles Berlin“, der auch in elektronischer Form auf der Website [www.wallonie-bruxelles.de](http://www.wallonie-bruxelles.de) nachzulesen ist.

Hier können Sie neben Informationen und interessanten Links zu allen Kompetenzbereichen der Delegation den Kulturkalender abrufen, der Sie nicht nur über sämtliche Aktivitäten der Delegation, sondern auch über die kulturelle Präsenz von frankophonen belgischen Künstlern in Deutschland unterrichtet.

Sollten Sie Leute kennen, die an *NB* interessiert sind, geben Sie diesen bitte unsere E-Mail-Adresse:

[Nachbar.Belgien@t-online.de](mailto:Nachbar.Belgien@t-online.de)

Nach Anfrage wird *NB* direkt an Sie verschickt.

Wenn Sie *NB* nicht mehr erhalten wollen, teilen Sie uns dies bitte per E-Mail mit.

**Achtung: Schriftwechsel über konsularische Angelegenheiten bitte nicht an *Nachbar Belgien* schicken sondern an: [berlin@diplobel.org](mailto:berlin@diplobel.org)**

**Koordinierung der Redaktion und technische Gestaltung: Patricia Gykiere  
Es arbeiteten ebenfalls mit: N. Reip, A. Siling**